

**Pressemitteilung vom 1. Januar 2011  
zum Geschäftsjahr 2010**



**NATIONAL-BANK AG: Bestes Betriebsergebnis in der 90-jährigen Bankgeschichte**

**2010: Stabiles Geschäft in herausforderndem Umfeld – erfreuliches Vertriebsergebnis – Provisionsüberschuss auf Rekordniveau – unauffällige Risikovorsorge – straffes Kostenmanagement – bestes Betriebsergebnis im 90. Jubiläumsjahr der Bank.**

Traditionell veröffentlicht die NATIONAL-BANK als erstes Finanzinstitut in Deutschland bereits unmittelbar nach dem Jahreswechsel die wichtigsten Eckdaten über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstandes der NATIONAL-BANK, zeigt sich zufrieden mit dem Geschäftsverlauf: „Für die NATIONAL-BANK war 2010 trotz des weiterhin volatilen Umfelds ein gutes Jahr. Das ausschließlich kundengetragene Geschäftsmodell hat sich erneut bewährt und ist ein nachhaltiger Beleg für die Solidität und Stabilität der Bank. Die Erträge haben mit knapp 150 Mio. € an das gute Vorjahresergebnis anschließen können. Die Risikovorsorge ist weiterhin unauffällig. Lediglich bei den verbrieften Kreditforderungen waren weitere Korrekturen geboten.“

Die NATIONAL-BANK hat ein exzellentes Vertriebsergebnis erzielt. Das gilt für alle drei Kundengruppen – anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden sowie Wirtschaftlich Selbstständige. Zwar liegt der Zinsüberschuss – bedingt durch das niedrige Zinsumfeld – mit rund 8 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Jedoch wurde der damit verbundene Rückgang des Rohertrages durch ein ausgezeichnetes Provisionsgeschäft mehr als kompensiert. Vor allem das Zins- und Währungsmanagement, das Internationale Geschäft sowie das Asset Management haben sich überaus erfreulich entwickelt. Lange: „Es bestätigt die Richtigkeit unserer Strategie, weiterhin in das provisionstragende Geschäft zu investieren, ohne das Kreditgeschäft zu vernachlässigen.“

Als Folge dessen konnte das Kreditvolumen trotz hoher Sondertilgungen auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Insgesamt wurden mehr als 1.200 neue Kredite an Firmenkunden, Wirtschaftlich Selbstständige und Handwerksbetriebe in Nordrhein-Westfalen vergeben. „Wir halten auch an unserer Strategie, dem Mittelstand verlässlich mit Kredit zur Verfügung zu stehen, konsequent fest,“ betont Lange. „Dabei ist es für uns selbstverständlich, auch in anderen Bereichen erster Ansprechpartner unserer Firmenkunden und ihrer Geschäftsführer bzw. Eigentümer zu sein.“

Die seit 2009 bestehenden Einheiten Wealth Management und Family Office sowie das personell deutlich erweiterte Private Banking haben sich überdurchschnittlich gut entwickelt. Die NATIONAL-BANK positioniert sich hierdurch nicht nur als einen der führenden Mittelstandsfinanzierer, sondern auch als eine erste Adresse für anspruchsvolle Privatkunden in Nordrhein-Westfalen.

Durch ein straffes Management der Kosten konnten die Verwaltungsaufwendungen von 99 Mio. € auf unter 97 Mio. € gesenkt werden. Das entspricht einem Rückgang von über 2 %. Dies ist umso erfreulicher, als aufsichtsrechtlich induzierte Zusatzbelastungen einen signifikanten Mehraufwand nach sich gezogen haben.

## Pressemitteilung vom 1. Januar 2011 zum Geschäftsjahr 2010



Die Risikovorsorge hat sich bislang unauffällig entwickelt. Sie entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Vorjahre. Keine unvorhergesehenen Entwicklungen unterstellt, wird sie leicht unter dem Vorjahresniveau verharren.

Das gute operative Ergebnis der Bank wird in der außerordentlichen Rechnung weiterhin von Wertkorrekturen auf verbrieftete Kreditforderungen belastet. Hier bleibt die NATIONAL-BANK als eines der ganz wenigen Institute Deutschlands bei ihrer konservativen Bewertung und der Bilanzierung nach dem strengen Niederstwertprinzip – obwohl im Anlagevermögen gebucht. „In konsequenter Umsetzung unserer Desinvestitionsstrategie unter ökonomisch sinnvollen Bedingungen haben wir das Portfolio weiter konsequent reduziert,“ erläutert Lange. „Betrug das Portfolio Anfang 2007 noch 198 Mio. €, liegt sein Buchwert mittlerweile bei nur noch knapp 42 Mio. €. Durch die konservative Werterfassung dieser Positionen konnten wir zum einen das Risikoprofil, zum anderen die Eigenkapitalquote der Bank deutlich verbessern.“

Die Eckdaten für das Geschäftsjahr 2010:

- Bilanzsumme bei 3,9 Mrd. €, Geschäftsvolumen bei über 4 Mrd. €.
- Kundeneinlagen mit knapp 3 Mrd. € auf Vorjahreshöhe.
- Rund 1.100 neue private Baufinanzierungen (einschl. Vermittlungen) mit einem Volumen von über 200 Mio. €.
- Rekordergebnis beim Provisionsertrag mit über 46 Mio. €.
- Unverändert konservative Werterfassung verbriefteter Kreditforderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip bei deutlichem Abbau des Portfolios.

Aus heutiger Sicht dürfte das Betriebsergebnis, sofern es keine unvorhergesehenen Entwicklungen bis zur Feststellung des Jahresabschlusses gibt, das sehr gute operative Ergebnis des Vorjahres übertreffen.

## **Pressemitteilung vom 1. Januar 2011 zum Geschäftsjahr 2010**



### **Basel III schon heute erfüllt**

Lange: „Nach der Mitte 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung erfüllt die NATIONAL-BANK schon heute die neuen Kapitalanforderungen, die unter der Überschrift Basel III stehen. Mit einer Kernkapitalquote von knapp 10 % ist die Bank, vor allem im Vergleich zum Wettbewerb, solide aufgestellt. Diese Solidität ist Ausdruck unseres unternehmerischen Selbstverständnisses und zugleich die Grundlage unseres auch zukünftigen Wachstums.“

### **NATIONAL-BANK 2011: 90 Jahre Unabhängigkeit**

2011 wird die NATIONAL-BANK 90 Jahre alt. 1921 durch die Christliche Gewerkschaftsbewegung in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Die NATIONAL-BANK ist heute eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden. Anders als andere regional tätigen Institute ist die Bank konzernfrei und finanziert sich nahezu ausschließlich durch Eigenkapital und Einlagen. Die NATIONAL-BANK hat inzwischen mehr als 4500 Anteilseigner, das Grundkapital verteilt sich zu 47 % auf institutionelle und zu 53 % auf private Investoren. Lange: „Auch für die Zukunft wollen wir den Weg der vergangenen Jahrzehnte mit Augenmaß, aber konsequent, fortsetzen. Wir streben auch weiterhin keine Notierung an einer Börse und kein externes Rating unserer Bank an. Das Geschäft mit unseren Kunden wird auch zukünftig der Kristallisationspunkt unseres unternehmerischen Handelns sein. So wollen wir unsere Bank erfolgreich in die Zukunft führen.“

### **Ihr Ansprechpartner:**

#### **Klaus Frick – Pressesprecher**

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,  
Telefon: 0201 8115-229; Telefax: 0201 8115-535;  
E-Mail: [klaus.frick@national-bank.de](mailto:klaus.frick@national-bank.de)